

SCHULAUFGABEN MODERNER AUTOREN

Soeben erscheinen
haltbar kartonierte Ausgaben
zu wohlfeilem Preis

Gerhart Hauptmann

Die Weber. 208. Aufl. Geb. 1.80, kart. 1.30

Die versunkene Glocke. 165. Auflage
Geb. 1.80, kart. 1.50

Hanneles Himmelfahrt. 86. Auflage
Geb. 1.80, kart. 1.10

Jeder der Bände mit einer Einleitung und Anmerkungen von Studienrat Dr. Walter Heynen

Hermann Hesse

Der Zyklon u. andere Erzählungen
Mit einer Einleitung von Oberstudiendirektorin Dr. Susanne Engelmann. 10. Auflage
Geb. 1.60, kart. 1.10

Thomas Mann

Sieben Aufsätze. Mit einer Einleitung von Professor Dr. Ulrich Peters, Direktor der Pädagogischen Akademie in Kiel. 10. Auflage
Geb. 1.60, kart. 1.30

Jakob Wassermann

Adam Urbas und zwei andre Geschichten. Mit Einleitung von Studienrat Dr. Walter Heynen. 8. Aufl. Geb. 1.60, kart. 1.30

Dichtung von Dichtern gesehen

Vier Essays von Moritz Heymann, Hugo von Hofmannsthal und Oskar Loerke. Mit einer Einleitung von Dr. Walter Hofstätter. 8. Aufl. Geb. 1.60, kart. 1.10



S.FISCHER VERLAG BERLIN



THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschienen:

WÄRMEWIRTSCHAFT IN DER ZEMENTINDUSTRIE

Von

Dr.-Ing. HANS BUSSMEYER (Dessau)

VIII, 82 Seiten mit 30 Abbildungen und 34 Tabellen.

Preis RM. 6.—; gebunden RM. 7.20

(Band X der Sammlung: Wärmelehre und Wärmewirtschaft)

Mit diesem Band wird zum ersten Male die Wärmewirtschaft in der Zementindustrie, in der sie ja von besonders praktischer Bedeutung ist, in geschlossener Form behandelt. Durch Kombination zahlreicher einzelner Beobachtungen und praktischer Erfahrungen, sowie der Angaben von Maschinenfabriken und Zementwerken hofft der Verf. wertvolle Aufschlüsse und Anregungen zu geben, zur Verbesserung bestehender wärmetechnischer Anlagen oder Neueinrichtungen. An Hand vollständiger Durchrechnung typischer Beispiele für Messungen und dergl. wird gezeigt, was im Durchschnittsbetrieb erreicht werden kann.

Interessenten: Die gesamte Zementindustrie, Maschinen- und Kesselfabriken, Maschinenbauschulen, Ofenbauer, Feuerungstechniker und alle die Firmen, die wärmetechnische Einrichtungen und Apparaturen für die Zementindustrie liefern.

KOLLOIDCHEMIE IN DER KERAMIK

Von

Dr.-Ing. HANS KOHL (Berlin-Charlottenburg)

58 Seiten mit 20 Abbildungen. Preis RM. 4.—

(Sonderausgabe aus: Liesegang, Kolloidchem. Technologie, 2. Aufl.)

Inhalt: A. Allgemeine Keramik. 1. Rohstoffe — 2. Einteilung der Tonwaren, 3. Die Aufbereitung der keramischen Massen und ihre Prüfung — 4. Die Formgebung — 5. Das Trocknen — 6. Das Brennen — 7. Glasuren — 8. Farben. — B. Spezielle Keramik. 1. Ziegel- und Baukeramiken — 2. Feuerfeste Erzeugnisse — 3. Töpfererzeugnisse — 4. Steingut — 5. Steinzeug — 6. Porzellan.

Diese kurze zusammenfassende Darstellung gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Anwendung kolloidchemischer Untersuchungs- und Arbeitsmethoden in der Keramik. Gerade durch die kolloidchemische Betrachtungsweise sind der keramischen Industrie bei den Fertigungsprozessen ungemein große Vorteile zugute gekommen und viele neue Arbeitsverfahren und Erklärungen verdankt sie ihr.

Interessenten sind: Porzellan-, Steinzeug-, Steingut-, Tonwaren-, Platten-, Kachel- und Kunststeinfabriken, Ziegeleien, Emailierwerke usw.

KOLLOIDCHEMIE DES GLASES

Von

Dr. R. E. LIESEGANG (Frankfurt a. M.)

48 Seiten mit 12 Abbildungen. Preis RM. 4.—

(Sonderausgabe aus: Liesegang, Kolloidchemische Technologie, 2. Aufl.)

Inhalt: Glaszustand — Teilchengröße der Rohstoffe und in der Schmelze — Kühlung und Härtung — Entglasungen — Opal- und Milchglas — Mattierung und Politur — Zerbrechen und Zerschneiden von Glas — Das Färben der Gläser — Viskosität — Gase und Wasser im Glas.

Diese Sonderausgabe stellt eine gute und billige Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Kolloidchemie des Glases dar. Sie vermittelt wertvolle Aufschlüsse über die kolloidchemischen Vorgänge und eröffnet mancherlei Ausblicke zur praktischen Verwertung in der Technik.

Interessenten sind: Alle Glasfabriken, Ingenieure, Hüttenmeister, Fachschulen, chemische Hochschulinstitute.



Ich bitte zu verlangen!



DRESDEN, 1. Aug. 1931. THEODOR STEINKOPFF